



Gemeinderatsfraktion

Grüne Liste Brühl e.V.
Postfach 11 36
68776 Brühl

Ulrike Grüning, Dagmar Krebaum,
Dr. Peter Paul Pott, Peter Frank

<http://www.grueneliste-bruehl.de> <https://www.facebook.com/GLBruehl> info@grueneliste-bruehl.de

31. Januar 2022

Gemeinderatssitzung 31.01.2022 TOP 2

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 und Finanz- und Investitionsplanung 2021 - 2025

Wir nehmen heute Stellung zur Haushaltssatzung für unsere Gemeinde. In diesem Haushaltsplan werden die begrenzten Mittel auf die verschiedenen Haushaltsposten verteilt. **Pandemiezeit vorbei? Nein - und dann sicher planen?! Ja!** Die Unsicherheiten sind nach wie vor groß.

Aber genau in Krisenzeiten darf man die fundamental wichtigen Ziele für unsere Gesellschaft und somit auch für unsere Gemeinde nicht aus den Augen verlieren. Das sind der **generationsübergreifende soziale Frieden und Zusammenhalt im Ort und der Klimaschutz**, welcher unsere Lebensgrundlagen, unsere Umwelt und damit rückwirkend den gesellschaftlichen Zusammenhalt bestimmt. Ohne Klimaschutz wird der Kreis nicht geschlossen. Das hat sich in den vergangenen fast 2 Jahren gezeigt: Jede Einzelne Bürgerin und jeder einzelne Mitbürger tragen zum Gelingen oder auch Misslingen der Überwindung oder Verlängerung der Pandemie und anderer Probleme bei. **Investitionen** müssen im Zusammenspiel von Ökologie (Umwelt), der Sozialität (Mensch, Gesellschaft) und der Ökonomie erfolgen, d.h. mit dem Ziel der Nachhaltigkeit – einer langfristigen Absicherung.

Noch haben wir uns als Gemeinde kein Zieldatum gesetzt, ab wann wir „klimaneutral“ sein wollen. Wir sehen darin eine der zu erfüllenden Pflichtaufgaben.

Wir sind auf dem Weg, das geht in die richtige Richtung, aber es bedarf noch viel deutlicherer Beschleunigung des Wandels und größerer Anstrengungen. Die Gemeinde ist Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger und nur stärkere Anreize, auch finanzieller Art, können etwas bewirken.

Im vorliegenden Plan sehen wir, dass viel Geld in das Projekt Sportpark Süd II abfließt. Auch wenn durch den Verkauf und die Bebauung des heutigen Sportgeländes Am Schrankenbuckel die Bau- und Zusatzkosten gedeckt werden sollten, so wird der Sportpark hohe Pflege- und Folgekosten produzieren. Eine große finanzielle Verpflichtung auf viele Jahre, hauptsächlich zugunsten eines Vereins.

Die Chance auf Modernisierung der bestehenden Sportstätten und eine Zusammenlegung und somit Stärkung der großen Vereine in Brühl und Rohrhof wurde leider nicht genutzt. Das Projekt Sportpark Süd sehen wir nach wie vor skeptisch, aber die Beschlüsse sind im demokratischen Prozess gefasst worden und wir werden alles dafür tun, um die Umsetzung in jeder Hinsicht für alle Beteiligten so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Wir haben den Sportpark Süd II nicht befürwortet und hätten somit auch nicht das Körperstadion/Schrankenbuckelgelände zukünftig bebauen müssen. Das wurde aber mehrheitlich nicht so gesehen.

Der Großteil des "Tafelsilbers" wird nun verkauft und steht den nächsten Generationen kommunal – sprich der Allgemeinheit - nicht mehr zur Verfügung.

Der Haushalt steht und fällt mit diesen Erlösen!!! Im Investitionsprogramm wird mit ca. 13,5 Mio.€ in 2022 als Verkaufserlös für das FV-Sport-Gelände am Schrankenbuckel gerechnet.

- Ich komme nun zu der Darstellung und Bewertung des Zahlenwerkes und den verschiedenen **Haushaltspositionen, sowie einzelnen AUSGABE- und EINNAHME-Blöcken**

im Plan bis 2025:

Wir werden Ende 2022 eine Überdeckung von **12,28 Mio. €** in unserem **Ergebnishaushalt** von 37,42 Mio. € aufweisen. Das ordentliche Ergebnis ohne den Einmaleffekt von 13,5 Mio.€ Verkaufserlös beträgt **-1,21 Mio.€**.

Das Ergebnis von **+900T€** des **Finanzhaushaltes** aus laufender Verwaltungstätigkeit errechnet sich aus Einnahmen von 36,8Mio.€ minus Ausgaben von 35,9Mio.€.

Gesamtsaldo beläuft sich auf geplant 6,7 Mio. €.

*Bei einer **Bilanzsumme** von gerundet 85,5 Mio.€ (86,2 2019) (86,8 2018) im Haushaltsjahr 2020 und einem **Schuldenstand** von geplant 5,35 Mio.€ für Ende 22 (6,2 Mio.€ zu Beginn 22 ist Vorsicht geboten. Ende 2023 werden 4,5 Mio.€ und Ende 25 5,5 Mio.€ geplant.*

Liquidität: Der Bestand an liquiden Mitteln zu Jahresende 2021 wird mit ca. **2,5 Mio. €** angenommen. Aus dem für 2021 geplante Kreditrahmen von 3,1 Mio. € wurden nur 0,3 Mio.€ benötigt und somit stehen 2,8 Mio.€ für 2022 zur Kreditermächtigung zur Verfügung. Für Ende 22 sind **9,2 Mio.€** geplant. Das ist mit dem außerordentlichen Verkauf des Schrankenbuckelgeländes zu erklären.

Investitionen:

Die Investitionstätigkeit - ich zitiere:„...das ist ein einmaliger Fall seit Einführung des NKHR schließt mit einem positiven Finanzierungsmittelsaldo ab von knapp 6,6 Mio.€, die sich errechnen aus 17,3 Mio.€ investiven Einzahlungen (darunter 14 Mio. aus dem Grundstücksverkauf Am Schrankenbuckel) und 10,7 Mio.€ investiven Auszahlungen.“

Die größten Posten sind hierbei der ***Sportpark-Süd mit ca. 4,3 Mio. € (40% der investiven Auszahlungen)*** , 1,3 Mio.€ für den Sonnenschein-Kindergarten und 500T€ für das neue Gemeindewohnhaus.

Personalaufwendungen werden auf Planniveau 2022 mit 10,95Mio.€ (9,64 2021P) festgeschrieben und 2023 bis 2025 fortgeführt. Personalaufbau im Kinderbetreuungsbereich und sonstiger steigender Personalbedarf fordern diesen Anstieg und dies wird auch zukünftig die Personalaufwendungen kräftig jedes Jahr erhöhen. Die planmäßige Erhöhung, ab dem 3.Jahr mit 1,5% ist deutlich zu niedrig. Im Angesicht von stark steigenden Verbraucherpreisen und Inflation ist das zu wenig.

Der gleiche Planansatz gilt auch für die **Sach- und Dienstleistungen:** Einfrieren auf 2022 Niveau 6,74 Mio. € (6,37) und Fortschreibung ab 23 bis 2025. Preiserhöhungen und Inflation finden somit keinen Eingang in unseren zukünftigen Haushaltsplan.

Die **Einkommensteuerzuweisungen** als größter Einnahmeblock der Gemeinde werden von 9,96 Mio.€ (9,14 2021P) für das Planjahr 2022 auf sogar 11,7 Mio. € in 2025 positiv fortgeschrieben.

Alles unter der Voraussetzung, dass die Konjunktur sich wieder erholt.

Bei den wenigen großen Gewerbesteuerzahlern in Brühl - und noch nicht absehbaren Gewerbeschließungen aufgrund der Pandemie- werden die Steuereinnahmen schwanken.

Die **Gewerbesteuerereinnahmen** werden für 2022 mit 3,0 Mio. € geplant (Plan 21 2 Mio.€) und für 2023-2025 so auch fortgeschrieben. Wir rechnen eher mit Schwankungen nach unten

Nun möchte ich zu den Haushaltvorberatungen und Haushaltsanträgen kommen:

Grundsätzlich sehen wir die **Pflichtaufgaben** in unserer Gemeinde weiterhin als die zentralen Schwerpunkte für weitere Investitionsmaßnahmen. Schulen, Kindergärten, Kleinkindbetreuung, sozialer Wohnungsbau, zukunftsfähige Feuerwehr, dezentrale Unterbringung für Flüchtlinge und deren Integration – worüber derzeit fast niemand mehr redet.

Letztendlich haben wir die Aufgabe, unsere Umwelt für uns, unsere Kinder und die nächsten Generationen zu schützen. Das ist unverrückbar und uns ein sehr wichtiges Anliegen dies hier zu betonen.

Die geplanten Investitionen in den Schul-, Kindergarten- und Kinderbetreuungsbereich sehen wir als richtig und zukunftssichernd und tragen diese auch mit. Mit weiteren Neubürgern in den Neubaugebieten kommen hier auf die Gemeinde viele Pflichtaufgaben zu, welche finanziell gestemmt werden müssen.

Andere von uns angesprochenen Bereiche sind noch stark verbesserungswürdig:

ÖPNV:

Hier fehlt es in Brühl leider noch immer an einem zuverlässigen und zeitlich vernetzten Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs – vor allem Richtung Mannheim Zentrum und zurück. Die Kostenstelle im Haushalt ist mit nur 260T€ Nettoressourcenbedarf ausgestattet. Das sind 18,27€/Jahr/Einwohner und unserer Meinung nach zu wenig für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir haben deshalb in unseren Haushaltsanträgen zusätzliche 145T€ Mittel gefordert, um den Busverkehr/ÖPNV verlässlicher zu gestalten.

Es kann nicht sein, dass wir uns als eine tolle Wohngemeinde im Zentrum der Metropolregion rühmen und trotzdem kommt man ohne eigenes Auto kaum in diese Zentren und dann auch nicht mehr ohne großen Zeitaufwand oder Taxi zurück.

Fahrradverkehr:

Einführung des VRN Fahrradverleihsystems VRNnextbike. Wir möchten das schon in Mannheim und Schwetzingen bestehende System auch in Brühl und Rohrhof einführen. 20.000€ wollen wir hier investieren. Auch dieser Antrag (wie schon im Vorjahr gestellt) fand bei den anderen Fraktionen keine Mehrheit.

Klimaschutzkonzept

Wir haben in unseren Haushaltsanträgen beantragt, dass Teile des in 2017 erarbeiteten Klimaschutzkonzeptes (KliBA) abgearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Hier sind wir im Rückstand. Die weitere Umsetzung sollte selbstverständlich unter aktiver Miteinbeziehung und Mitbeteiligung der Bürger, Vereine und Verbände, Landwirtschaft und Industrie- und Gewerbetreibenden erfolgen.

Letztendlich fallen unter das Thema Klimaschutz auch 3 weitere unserer Anträge:

- Zusätzliche 200 neue von der Gemeinde zu pflanzenden Bäumen für 40.000€,
- Erweiterung des Umweltförderprogramm um Patenschaften für 100 existierende Bäume in der direkten Wohnumgebung der Bürgerinnen und Bürger für 100€/Baum – somit 10.000€.
- Beratungsgutscheine für die Anlage eines pflegeleichten blühenden Vorgartens 10.000€.

Lärmbelastungen reduzieren

Hier muss es weitere 30km/h-Zonen an markanten und nachweislich belasteten Straßenzügen geben, so z.B. in der Nibelungenstr. Des Weiteren die Mannheimer Straße bis zum Schrankenbuckel und der Schrankenbuckel selbst. Das bedeutet Sicherheit für Fußgänger, vor allem Kinder, Fahrradfahrer und Anwohner. (10.000€)

Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes:

Entwicklungsplanung „Boulevard Brühl“

Planung einer schrittweisen Attraktivierung von Ratsstube bis Villa Meixner - ausgehend vom Knoten Rohrhofer/Ketscher über Mannheimer/Schwetzing Str. u.a. als Begegnungszone unter Einbeziehung der Außenbestuhlung der Ratsstube bis zur Villa (30.000€)

Aufwertung Stefanie-Graf-Park (Konzept, Bäume, Bänke (30 000 €)

Zusammengefasst:

Wir sehen zu hohe Risiken für einen stark unausgeglichene Haushalt in der Zukunft, die Pandemie wird auch in Brühl/Rohrhof noch wirtschaftliche und gesellschaftliche Verwerfungen hinter sich herziehen und stellt den Plan in Frage!

Vor allem ist der Klimaschutz noch nicht nachhaltig mit eingeplant.

Deshalb können wir dem Beschlussvorschlag für den Haushalt in seiner Gesamtheit leider nicht zustimmen.

Abschließend geht unser herzlicher Dank an Herrn Klaus Zorn, Herrn Andreas Willemsen und deren Team für die Erarbeitung des Planes und die sehr klare Darstellung der Haushaltssituation im Haushaltsplan 22.

Vielen Dank!